



Eurodistrikt tagt im Offenburger Salmen

Eurodistriktrat beschließt grenzüberschreitenden Aktionsplan Klima und diesjährigen Haushaltsplan

Kehl, 31. März 2023 – Anlässlich seiner ersten Gremiensitzung in diesem Jahr tagte der Rat des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau am Donnerstag, den 30. März 2023 im geschichtsträchtigen Sitzungssaal des Salmen in Offenburg.

Grenzüberschreitender Aktionsplan Klima verabschiedet

Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Kernthema Umwelt. Um sein Engagement in diesem Bereich weiter zu schärfen und im deutsch-französischen Schulterschluss den per se rheinübergreifenden Klimaherausforderungen gerecht zu werden, beschloss der Rat die Umsetzung eines gemeinsamen Aktionsplans Klima. Zugleich wolle der Eurodistrikt mit dem Plan seinen lokalen Beitrag zu dem Ziel für nachhaltige Entwicklung 13 der Vereinten Nationen – „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen“ – leisten.

Ähnlich dem Aktionsplan Mobilität bündelt der Aktionsplan Klima insgesamt acht große Ziele, die mit entsprechenden Maßnahmen unterfüttert sind, und die dem Eurodistrikt als Grundlage für weitere Klimaaktivitäten und grenzüberschreitende Klimaprojekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung dienen sollen. Erklärtes Ziel dabei sei laut Generalsekretärin Anika Klaffke, die bereits bestehenden Bemühungen und Maßnahmen der Eurodistrikt-Mitgliedsstädte im Bereich der Klimapolitik, insbesondere die Klimaschutzkonzepte der Eurometropole und der Stadt Straßburg, das Klima-Luft- und Energiekonzept des Gemeindeverbands Canton d'Erstein sowie das Anfang des Jahres 2023 verabschiedete integrierte Klimaschutzkonzept des Ortenaukreises um eine im Klimaschutz unerlässliche grenzüberschreitende Dimension zu erweitern.

Eurodistrikt-Präsident und Landrat Frank Scherer erläuterte, dass insbesondere solche klimaschonenden Maßnahmen durchgeführt werden sollen, die einerseits zur Abschwächung des Klimawandels beitragen und andererseits die Anpassung an den Klimawandel auf dem Gebiet des Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau unterstützen. Ein wesentlicher Aspekt sei zudem, durch Sensibilisierungsmaßnahmen, das Bereitstellen von Informationen oder die Unterstützung von Bürgerinitiativen, auf eine rheinübergreifende Mobilisierung der Zivilgesellschaft im Rahmen des Klimaschutzes hinzuwirken, damit die Bürgerinnen und Bürger auch selbst klimapolitisch aktiv werden können.

Auf Vorschlag von Präsident Frank Scherer und Vizepräsidentin Jeanne Barseghian beschloss die Ratsmitglieder den Fokus zunächst auf drei der insgesamt acht vorgeschlagenen Ziele zu legen, die in den kommenden zwei Jahren prioritär umgesetzt werden sollen. Diese sind: Eine vertiefte grenzüberschreitende Koordinierung bei Planung und Umsetzung von Klimaschutz und -anpassungsmaßnahmen (Ziel 4), insbesondere mit der Ausrichtung eines Fachforums (4.2), sowie die Förderung von Renaturierung und Biotopverbänden (4.4). Darüber hinaus die Förderung von nachhaltiger Mobilität, und dabei im Sinne eines transversalen

Ansatzes insbesondere die weitere Umsetzung des Mobilitätsplans des Eurodistrikts (Ziel 7). Außerdem die Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger, selbst klimapolitisch aktiv zu werden (Ziel 3), insbesondere mit Fokus auf einer Sensibilisierung für nachhaltigen Lokaltourismus mit der Ausrichtung des Vélo Gourmand (3.3) sowie einer Sensibilisierung für nachhaltigen Radverkehr mit der Erstellung einer Fahrradkarte für das Gebiet des Eurodistrikts (3.4).

Erarbeitet wurde der Aktionsplan Klima in Zusammenarbeit mit der Ortenauer Energieagentur und der Agence du Climat der Eurometropole Straßburg. Auch die Anregungen und Vorschläge der deutschen und französischen Klimaschutzbeauftragten der Eurodistrikt-Mitgliedsgemeinden, die anlässlich eines Workshops im November 2022 den Bedarf und die Nachfrage an einem intensiveren klimapolitischen Fachaustausch über den Rhein hinweg aufzeigt hatten, flossen in die Arbeit ein.

Ebenfalls zur Stärkung des klimapolitischen Schulterschlusses über den Rhein, mandatierte die Ratsversammlung Frau Dorothee Granderath, Kreisrätin des Ortenaukreises und Stadträtin der Stadt Lahr, als Eurodistrikt-Vertreterin in den Gremien der Agence du Climat der Eurometropole Straßburg teilzunehmen, dessen außerordentliches Mitglied der Eurodistrikt Strasbourg-Ortenau seit Dezember 2022 ist.

Unterstützung des Eisenbahn-Manifests bekräftigt

Auch im Kernthema Mobilität setzen der Rat weitere nachhaltige Akzente und sprach sich für eine Unterstützung des von der Stadt und der Eurometropole Straßburg initiierten Eisenbahnmanifests der Städte am Oberrhein aus. Vor Hintergrund der Tatsache, dass die Oberrheingebiet eines der dichtesten Schienennetze des europäischen Kontinents beherbergt, hatten die Vertreter der Städte und Metropolen des Oberrheingebiets anlässlich des 60. Jahrestags des Élysée-Vertrags in einem Manifest operative Vorschläge ko-konstruiert, um die Bahn zu dem wichtigsten Verkehrsträger auf kurzen, mittleren und sehr langen Strecken sowie zum Schlüssel für ein transeuropäisches Schienennetz zu machen, das den klimatischen und sozialen Herausforderungen gewachsen ist. *„Wir bedauern, dass die Schieneninfrastruktur im grenzüberschreitenden Lebensraum des Oberrheins noch allzu oft unzureichend, veraltet und wenig effizient sind und das Fortbestehen von Grenzeffekten bei Angeboten, Tarifen und Strecken in Teilen noch immer einen echten Anschlussbruch darstellt“*, so Jeanne Barseghian, Eurodistrikt-Vizepräsidentin und Oberbürgermeisterin der Stadt Straßburg. *„Um dem entgegenzuwirken, plädieren wir für ein kohärentes, effektives und zugängliches und zudem für ein auf europäischer Ebene gedachtes Eisenbahnnetz“*. Stark machen sich die Unterzeichner des Manifests dabei u.a. für einen Halt in Straßburg und Karlsruhe für die Verbindung Paris-Berlin, für eine, ebenfalls im Aachener Vertrag verankerte, direkte Verbindung zwischen dem Flughafen Frankfurt und Straßburg und für die Umsetzung von Nacht- und Hochgeschwindigkeitsverbindungen.

Haushaltsplan 2023 bewilligt

Die Bewilligung des Jahresabschlusses 2022 sowie des Haushaltsplans 2023 spiegelte eine verstärkte Konzentration auf die zentralen Eurodistrikt-Schwerpunktthemen. Die Mittel für Umweltmaßnahmen wurden verstärkt. Insgesamt 34.000 € sind für die Umsetzung des Aktionsplans Klima und die Ausrichtung eines grenzüberschreitenden Fachforums zum Thema Klimawandelanpassung eingeplant. Im Bereich Zweisprachigkeit werden für das erfolgreich angelaufene Bildungsprojekt „Spiel & Parle“, bei dem Grundschulkindern auf freiwilliger Basis ein erster alltagstauglicher Grundwortschatz in der Sprache des Nachbarn vermittelt wird, Mittel in Höhe von 40.000 € bereitgestellt. Auch der Eurodistrikt-Schulfonds ist mit 40.000 € zur Förderung von deutsch-französischen Schulbegegnungen ausgestattet. Zur Unterstützung rheinübergreifender kultureller Begegnungsprojekte stehen Künstlern und Vereinen weitere 40.000 € im Eurodistrikt-Kulturfonds zur Verfügung.

Engere Kooperation der grenzüberschreitenden Institutionen in Kehl

Ebenfalls besprochen wurde die Stärkung der Kooperation von Eurodistrikt, Euro-Institut, Infobest Kehl-Strasbourg und des Zentrums für Europäischen Verbraucherschutz e.V. Landrat und Eurodistrikt-Präsident Frank Scherer stellte den Ratsmitgliedern das von allen Präsidenten und Vorsitzenden des Kompetenzzentrums gemeinsam erarbeitete und getragene Eckpunktepapier für die Zukunft der vier grenzüberschreitenden Institutionen in Kehl vor. Der Grundgedanke bei der Entwicklung des Papiers sei gewesen, wie die Zukunft so gestaltet werden könne, dass die eigenständige Existenz jeder der vier Einrichtungen nachhaltig gesichert und ihre jeweilige Leistungsfähigkeit im Sinne des Services für die Kundinnen und Kunden gesteigert werden könne und dabei auch die Rahmenbedingungen für die Mitarbeitenden optimal gestaltet werden können. Die Bürgerinnen und Bürger sollten in Zukunft den Zugang zu den Informationen auf kurzem, möglichst zentral gesteuertem Weg haben und nicht zwischen den Zuständigkeiten der Institutionen selbst differenzieren müssen, so Scherer. Das Eckpunktepapier sieht dazu vor, in Zukunft konsequent alle sinnvollen Kooperations- und Synergiepotentiale optimal zu nutzen. Die Initiative wurde von den Ratsmitgliedern einhellig begrüßt.

Pressekontakt:

Katrin Neuss

Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

+49 (0)7851-899 75 15

katrin.neuss@eurodistrict.eu



L'Eurodistrict se réunit au Salmen à Offenbourg

Le Conseil de l'Eurodistrict adopte un plan d'action transfrontalier pour le climat et approuve le budget de cette année

Kehl, 31 mars 2023 – A l'occasion de sa première réunion de l'année, le Conseil de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau s'est réuni le jeudi 30 mars 2023 dans l'illustre bâtiment du Salmen à Offenbourg

Adoption du plan d'action transfrontalier pour le climat

Le thème central de la réunion était l'environnement. Le Conseil a décidé de mettre en œuvre un plan d'action commun pour le climat afin de répondre, dans le cadre d'une coopération franco-allemande, aux défis climatiques, par essence transfrontaliers, sur le territoire de l'Eurodistrict et de renforcer son engagement dans le domaine de l'environnement. De plus, avec ce plan l'Eurodistrict souhaite apporter sa contribution locale à l'objectif de développement durable 13 des Nations Unies – « Prendre d'urgence des mesures pour lutter contre les changements climatiques et leurs répercussions ». A l'instar du plan d'action pour la mobilité, le plan d'action pour le climat regroupe huit objectifs communs et les mesures correspondantes possibles, qui serviront de base à l'Eurodistrict pour ses actions et projets transfrontaliers dans le domaine de la protection du climat et de l'adaptation au changement climatique. L'objectif est de conférer aux mesures déjà mises en œuvre par les villes membres de l'Eurodistrict dans le domaine de la politique climatique, notamment les concepts de protection du climat de l'Euro-métropole et de la ville de Strasbourg, le concept climat-air-énergie de la communauté de communes du Canton d'Erstein ainsi que le concept intégré de protection du climat de l'Ortenaukreis adopté début 2023, la dimension transfrontalière indispensable à la protection du climat.

Il s'agit de mettre en œuvre des mesures de protection du climat qui contribuent d'une part à l'atténuation du changement climatique et d'autre part à l'adaptation au changement climatique sur le territoire de l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau. Un aspect essentiel est de mobiliser la société civile des deux côtés du Rhin dans le cadre de la lutte contre le changement climatique par des mesures de sensibilisation, la mise à disposition d'informations et le soutien d'initiatives citoyennes, afin que les citoyennes et citoyens s'engagent eux-mêmes dans la politique climatique.

Les membres du Conseil ont ainsi décidé de prioritairement mettre en œuvre trois des huit objectifs proposés au cours des deux prochaines années, à savoir : une coordination transfrontalière approfondie pour la planification et la mise en œuvre de mesures d'atténuation et d'adaptation au changement climatique (objectif 4), notamment par l'organisation d'un forum spécialisé (4.2), ainsi que la promotion de la renaturation et des réseaux de biotopes (4.4). La promotion de la mobilité durable, et notamment la poursuite de la mise en œuvre du plan de mobilité de l'Eurodistrict dans le cadre d'une approche transversale (objectif 7). Aider les citoyens à devenir eux-mêmes acteurs de la politique climatique (objectif 3), en mettant l'accent sur une sensibilisation au tourisme local durable avec l'organisation du Vélo Gourmand (3.3)

ainsi que sur une sensibilisation en faveur de la circulation à vélo avec la réalisation d'une carte cyclable du territoire de l'Eurodistrict (3.4).

Le plan d'action climat a été élaboré en collaboration avec l'Ortenauer Energieagentur et l'Agence du climat, le guichet des solutions sur l'Eurométropole de Strasbourg. Les suggestions et propositions des chargés de mission allemands et français pour la protection du climat des communes membres de l'Eurodistrict, qui avaient souligné, lors d'un atelier en novembre 2022, le besoin d'un échange professionnel plus intensif en matière de politique climatique par-delà le Rhin, ont également été prises en compte dans le travail.

Toujours dans le but de renforcer l'unité de la politique climatique de part et d'autre du Rhin, le Conseil a également mandaté Mme Dorothee Granderrath, conseillère du Kreis de l'Ortenaukreis et conseillère municipale de la ville de Lahr, pour participer en tant que représentante de l'Eurodistrict aux instances de l'Agence du Climat de l'Eurométropole de Strasbourg, dont l'Eurodistrict Strasbourg-Ortenau est membre extraordinaire depuis décembre 2022.

Soutien réaffirmé au Manifeste ferroviaire

Le Conseil a également mis l'accent sur la mobilité et s'est prononcé en faveur du soutien au Manifeste ferroviaire des villes du Rhin supérieur, initié par la ville et l'Eurométropole de Strasbourg. Considérant que la région du Rhin supérieur abrite l'un des réseaux ferroviaires les plus denses du continent européen, les représentants des villes et métropoles de l'espace du Rhin supérieur avaient co-construit dans un manifeste, à l'occasion du 60ème anniversaire du Traité de l'Élysée, des propositions opérationnelles pour faire du train le premier mode de transport sur les courtes, moyennes et très longues distances et d'en faire le cœur / centre d'un réseau ferroviaire transeuropéen à la hauteur des enjeux climatiques et sociaux. « *Nous regrettons que les infrastructures ferroviaires dans l'espace de vie transfrontalier du Rhin Supérieur soient encore trop souvent insuffisantes, obsolètes et peu efficaces, et que la persistance d'effets de frontières dans les offres, les tarifs et les trajets constitue encore en partie une véritable rupture de connexion* », a déclaré Jeanne Barseghian, Vice-présidente de l'Eurodistrict et Maire de la ville de Strasbourg. « *Pour y remédier, nous plaidons pour un réseau ferroviaire cohérent, efficace, accessible et pensé à l'échelle européenne* ». Les signataires du manifeste se prononcent notamment pour un arrêt à Strasbourg et Karlsruhe pour la liaison Paris-Berlin, pour une liaison directe entre l'aéroport de Francfort et Strasbourg, également inscrite dans le traité d'Aix-la-Chapelle, et pour la mise en place de liaisons de nuit et à grande vitesse.

Approbation du budget 2023

Une concentration accrue sur les thèmes centraux de l'Eurodistrict se reflète également dans l'approbation des comptes annuels 2022 et du budget 2023. Les moyens pour les mesures environnementales ont été renforcés. Un total de 34.000 € est prévu pour la mise en œuvre du plan d'action climat et l'organisation d'un forum transfrontalier sur le thème de l'adaptation au changement climatique. Dans le domaine du bilinguisme, des fonds à hauteur de 40 000 € sont mis à disposition pour le projet éducatif "Spiel & Parle", qui a démarré avec succès et qui permet aux enfants de l'école primaire d'acquérir, sur la base du volontariat, des rudiments de vocabulaire utilisables au quotidien dans la langue du voisin. Le fonds scolaire de l'Eurodistrict est également doté de 40.000 € pour soutenir les rencontres scolaires franco-allemandes. Le fonds culture de l'Eurodistrict met également 40 000 € à la disposition des artistes et des associations pour soutenir des projets de rencontres culturelles transrhénans.

Coopération plus étroite des institutions transfrontalières à Kehl

Le renforcement de la coopération entre l'Eurodistrict, l'Euro-Institut, Infobest Kehl-Strasbourg et le Centre Européen de la Consommation (CEC) était également au centre de l'attention politique. Frank Scherer, Landrat et président de l'Eurodistrict, a présenté aux membres du

Conseil le document de référence pour l'avenir des quatre institutions transfrontalières à Kehl, élaboré et soutenu conjointement par tous les présidents et présidents du pôle de compétence. L'idée fondamentale à l'origine du document était de savoir comment organiser l'avenir de manière à ce que l'existence autonome de chacune des quatre institutions soit durablement assurée et que leurs performances respectives puissent être améliorées dans le sens du service aux citoyennes et citoyens, tout en aménageant de manière optimale les conditions cadres pour les collaborateurs. Selon Scherer, les citoyennes et citoyens devraient à l'avenir avoir accès aux informations par une voie courte, si possible centralisée, et ne pas à distinguer entre les compétences des institutions. Le document de référence prévoit à cet effet d'utiliser à l'avenir de manière cohérente et optimale tous les potentiels de coopération et de synergie utiles. L'initiative a été saluée à l'unanimité par les membres du Conseil.

Contact presse :

Katrin Neuss

Responsable presse et communication

+49 (0)7851-899 75 15

katrin.neuss@eurodistrict.eu